

1339/J XXI.GP  
12.10.2000

### ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Kaipel  
und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend EKIS - Abfragen über politische Funktionsträger und ihre Familienangehörigen in  
Burgenland

Die unglaublichen Veröffentlichungen eines ranghohen ehemaligen freiheitlichen Funktionärs der AUF im BMI über den angeblichen Missbrauch und der angeblichen Weitergabe von „Polizeidaten“ im Auftrag der FPÖ zeigen die Mängel bei der Überprüfung der Zugänge zu solch sensiblen Datenbanken auf, wobei sich solche extremen Gesetzesverletzungen im Einzelfall dann ergeben können.

Medienberichten zufolge haben einige Exekutivbeamte im Auftrag der FPÖ auch sensible Daten über Politiker und ihre Familienangehörigen abgefragt und diese rechtswidrigerweise - gegen Entgelt - an die FPÖ weitergegeben. Es ist daher nicht auszuschließen, dass über politische Funktionsträger auch in den Bundesländern durch die Freiheitliche Partei eine Datei über deren Gesinnung, Vermögen und andere Privatdaten angelegt worden ist, um diese damit möglicherweise in der Öffentlichkeit denunzieren zu können.

Dem Burgenländischen Landtag gehört derzeit auch ein Abgeordneter der FPÖ an, der beruflich weiterhin noch immer seinen Dienst bei der Polizei versieht und über eine EKIS - Berechtigung verfügt. Es ist dies LAbg. Johann Tschürtz (Polizeibeamter). Es wäre daher zu klären, ob auch dieser FPÖ - Politiker Abfragen über EKIS durchgeführt oder diese veranlasst hat.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres eine Anfrage über alle EKIS - Zugriffe der letzten 5 Jahre, die sich auf nachstehende (ehemalige) burgenländische Landespolitiker bezogen haben.

**Anfrage:**

1. Wie oft wurde in den letzten 5 Jahren eine EKIS - Abfrage hinsichtlich der genannten (ehemaligen) Landtagsabgeordneten

Bachmayer, Josef  
Benkö, Ilse  
Berlakovich, DI Nikolaus  
Bieler, Helmut  
Braunrath, Mag. Helga  
Busch, Wilhelmine  
Darabos, Mag. Norbert  
Dax, Dr. Wolfgang  
Dunst, Verena  
Fasching, Paul  
Ficker, Elisabeth  
Frasz, Gerhard  
Fuith, Mag. Dieter  
Gelbmann, Matthias  
Glaser, Franz  
Gossy, Ewald  
Gottweis, Andrea  
Gradwohl, Mag. Werner  
Grath, Alois  
Hahn, Georg  
Hofmann, Klaus  
Jellasitz, Ing. Gerhard  
Kaplan, Karl  
Kogler, Ernst  
Konrath, Karl  
Korbatits, Kurt  
Kurz, Ernst  
Landl, Lorenz  
Loos, Johann  
Moser, Dr. Manfred  
Mühlgaszner, Mag. Edith  
Nehrer, Dr. Martin

Nicka, Eduard  
Nießl, Hans  
Oswald, Heribert  
Poglitsch, Ing. Reinhard  
Pongracz, Gerhard  
Prior, Walter  
Puhm, Georg  
Rauter, Dr. Wolfgang  
Resetar, Adalbert  
Rezar, Dr. Peter  
Ritter, Dr. Ewald  
Salzl, Dr. Stefan  
Schmid, Ernst  
Schranz, DDr. Erwin  
Sipötz, Johann  
Spieß, Gertrude  
Stacheri, Willibald  
Strommer, Ing. Rudolf  
Thomas, Wilhelm  
Tschürtz, Johann  
Vadasz, Peter  
Wagner, Ing. Gabriel  
Weghofer, Matthias  
Wögerer, Mag. Bruno  
Zach, Kurt  
Zechmeister, Walter

durchgeführt (ersuche um Aufzählung bezogen auf jede(n) Abgeordnete(n))?

2. Welches dienstliche Erfordernis im Sinne der gesetzlichen und erlassmäßigen Bedingungen zum Zugang zum System EKIS gab es jeweils bei jeder dieser Abfragen?  
Gab es einen nachweisbaren Aktenvorgang?
3. Wurden derartige Abfragen von LAbg. Johann Tschürtz (FPÖ) bzw. über seine Dienststelle durchgeführt?

4. Wenn ja, welche (ehemaligen) Landtagsabgeordneten waren davon betroffen (ersuche um Aufzählung bezogen auf jede(n) Abgeordnete(n))?
5. Wie wurden in Folge die abgefragten Daten jeweils verwendet?
6. Sehen Sie in der aktiven Dienstausbübung von Johann Tschürtz - in Anbetracht dieses Datenskandals - als Exekutivbeamter und seiner gleichzeitigen Tätigkeit als Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag eine politische Unvereinbarkeit?
7. Werden Sie diesem eine Versetzung anbieten, wo Johann Tschürtz nur mehr im sogenannten Innendienst tätig ist und daher die EKIS - Berechtigung nicht mehr benötigt und sie ihm entzogen wird?